Johannes Kreidler (1980)
Farben: Auf der Nadelspitze (2005) für kleine Trommel und Violoncello

Erkläungen zur Notation:

allgemein:

(In der Partitur horizontal) Bereich, in dem wie 'zufällig' gespielt werden darf (Wiederholungen vermeiden!) Bei zwei Linien:

Grenzen, zwischen denen beliebig gespielt werden darf (Raum ausnutzen!)

▲ Stimme (T.72)

salt. saltando, Stick/Bogen federnd springen lassen.

Kleine Trommel:

Präparation: In der Mitte des Fells liegt ein schwerer Gegenstand, der ein Erklingen der Grundschwingung verhindert.

Die Trommelstimme ist in sechs Systemen notiert, die vier oberen für den Stick in rechten Hand, die zwei darunter für den der linken. Grundsätzlich bedeuten Notenköpfe mit Hals eine Aktion, Köpfe allein geben lediglich den Ort einer solchen an. Zu ersterem zählen z.B. auch die Viertel in T.53ff)
Das oberste System, gleich wie das fünfte für die linke Hand, bezeichnet (mit Notenkopf, Dauern- oder Glissandostrich (Dauernstrich meist in der Funktion eines "Faulenzers")) Orte entlang des Sticks an. Auf der höchsten Linie bedeutet mit dem Kopf, also wie gewöhnlich. Das zweite System zeigt Orte entlang des linken Sticks an, falls gegen diesen geschlagen werden soll. Das dritte System beschreibt das Fell in der Nähe (Radius 5-8 cm) des (falls) aufliegenden linken Sticks, wo sich besondere Farbwirkungen erzielen lassen. Da dies fast ausnahmslos unmittelbar am/entlang des Rands geschieht, symbolisiert diesen der notierte Schlüssel. Das vierte System gibt Orte auf dem Fell, von der Mitte (an der Präparation) bis zum Rahmen (diesen ausser im ersten Takt nie berühren!) an, ebenso für den linken Stick das sechste System. Hier gibt es noch die Besonderheit der ersten oberen Note mit Hilfsstrich: Stick in die Luft heben.

Eine einzelne Notenlinie wird aufgespreizt zum ganzen System (also eine extrem feine Darstellung des Bereichs). Zurück.

T.67ff gibt es Aktionen mit einem zu fallen lassenden Bleigewicht. Dieses ist in jedem Angelgeschäft oder beim Komponisten erhältlich. Möglich ist vielleicht aber auch ein kleiner Stein, falls er schwer genug ist, so daß er nicht unkontrolliert wegspringt (immer soll nur ein einzelner 'Ton' erzeugt werden, kein saltando).

Stick soll nach Schlag unmittelbar am Fell bleiben.

Cello:

Das Meiste spielt sich im höchsten Bereich der Saiten ab, zwischen Griffbrett und Steg, was der Schlüssel des oberen Systems anzeigt. Hier sollen extrem hohe Flageoletts gegriffen werden, wie es in der Space-Notation angedeutet ist. Jeder Strich ein Ton, danach immer neu ansetzen (keine Tonwiederholungen, ausser wenn Strich durchgezogen bleibt). Oft geben zusätzlich verbale Anweisungen Direktiven für das gewünschte Resultat, wofür etwaige Bogenführung mit eine Rolle spielt. Es ist noch zu beachten, dass bei col legno battuto verschiedene Tonhöhen nicht durch Griffe, sondern durch Verlagerung der Anschlagsstelle des Bogens erzeugt werden.

Dämpfgriff. Durch lockeres Auflegen der linken Hand am Ende des Griffbretts alle vier Saiten unterhalb des Bogens abdämpfen.

Überhöhter Bogendruck.

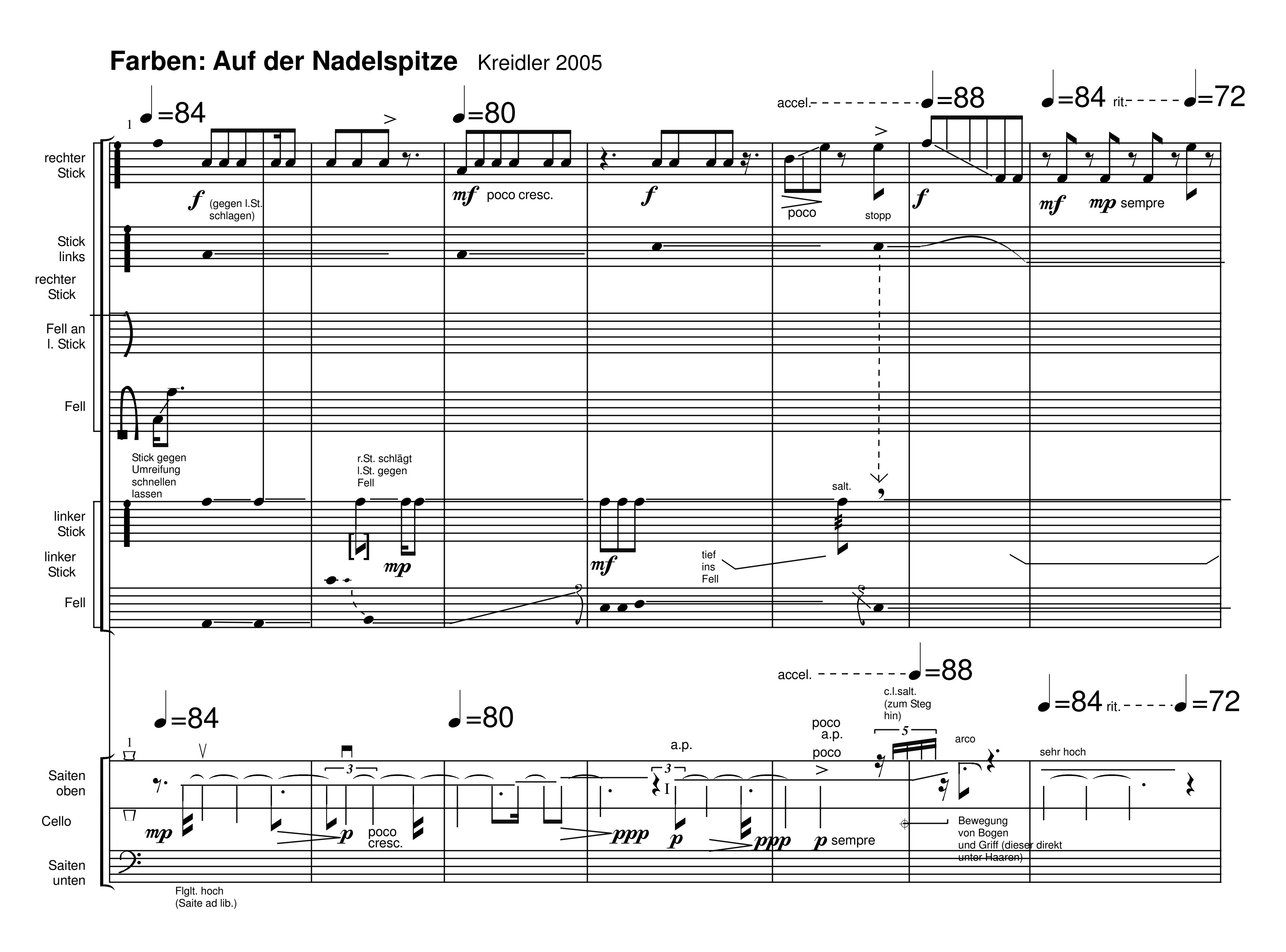
Zargen-Schlüssel (oben: Rand, unten: Mitte der Einbuchtung im Corpus).

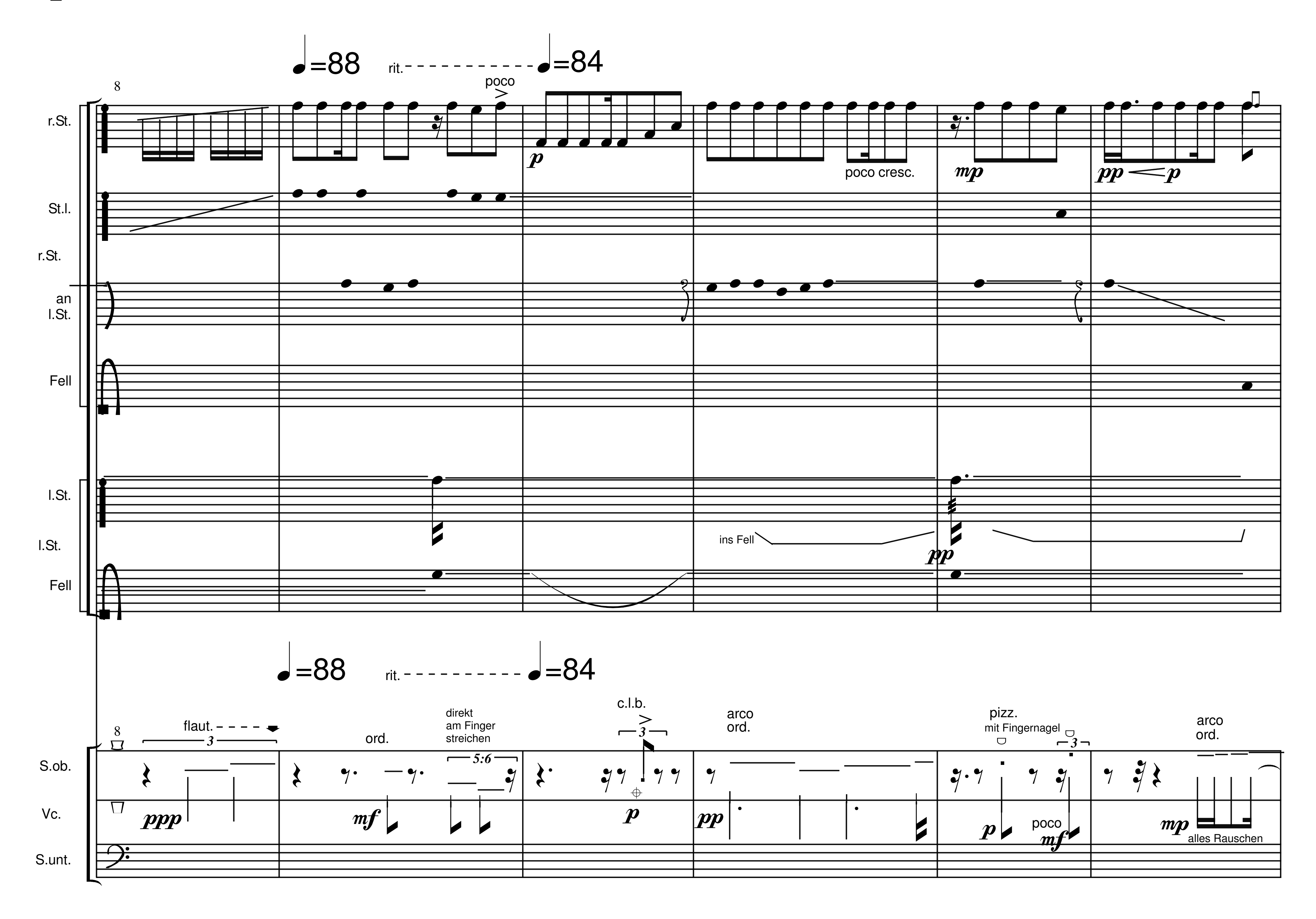
a.p. al ponticello - am Steg

c.l.b. col legno battuto - mit dem Bogenholz schlagen.
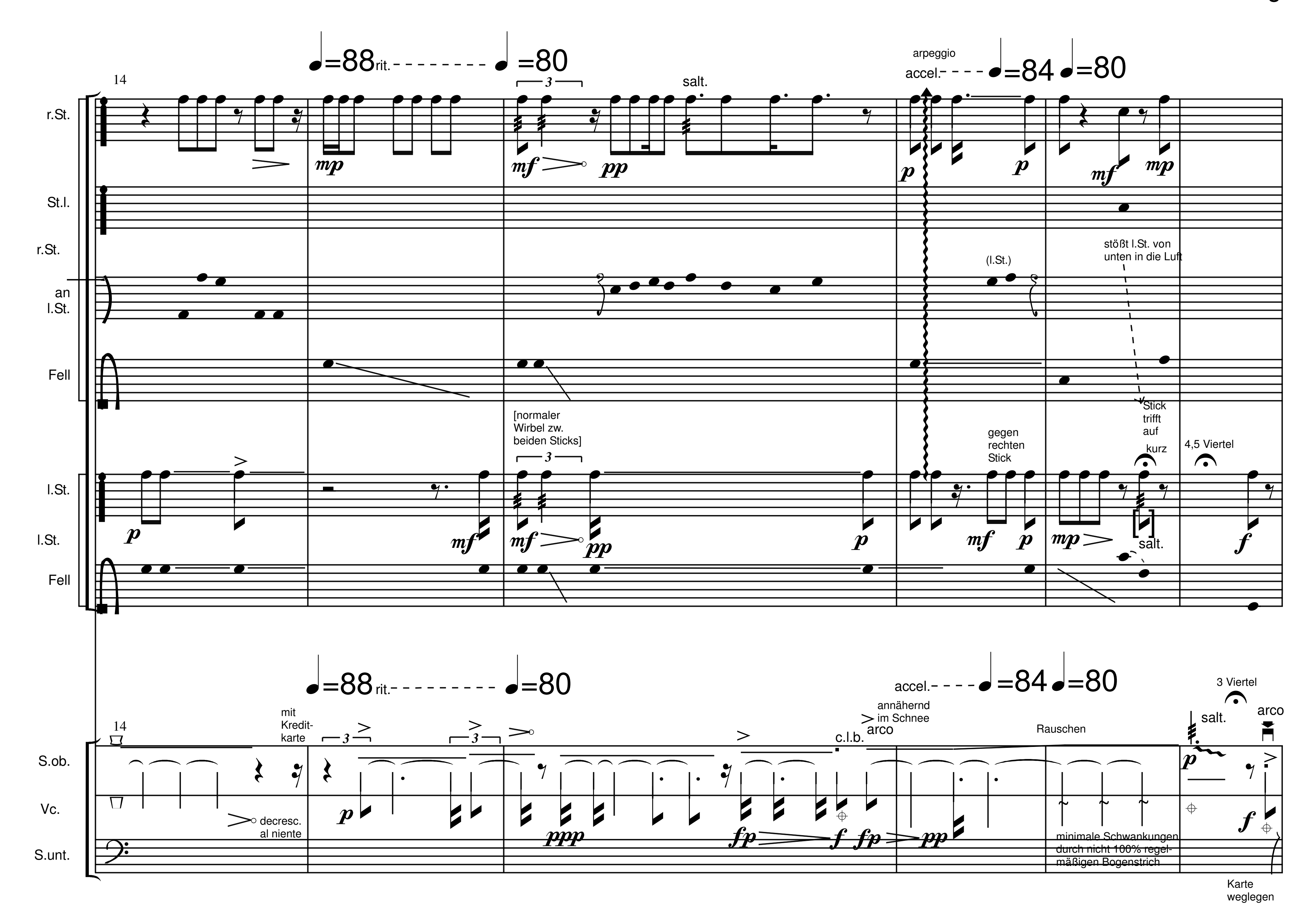
Dauer: ca. 4'

Leinstetten, März 2005 jkreidler@gmx.de www.kreidler-net.de
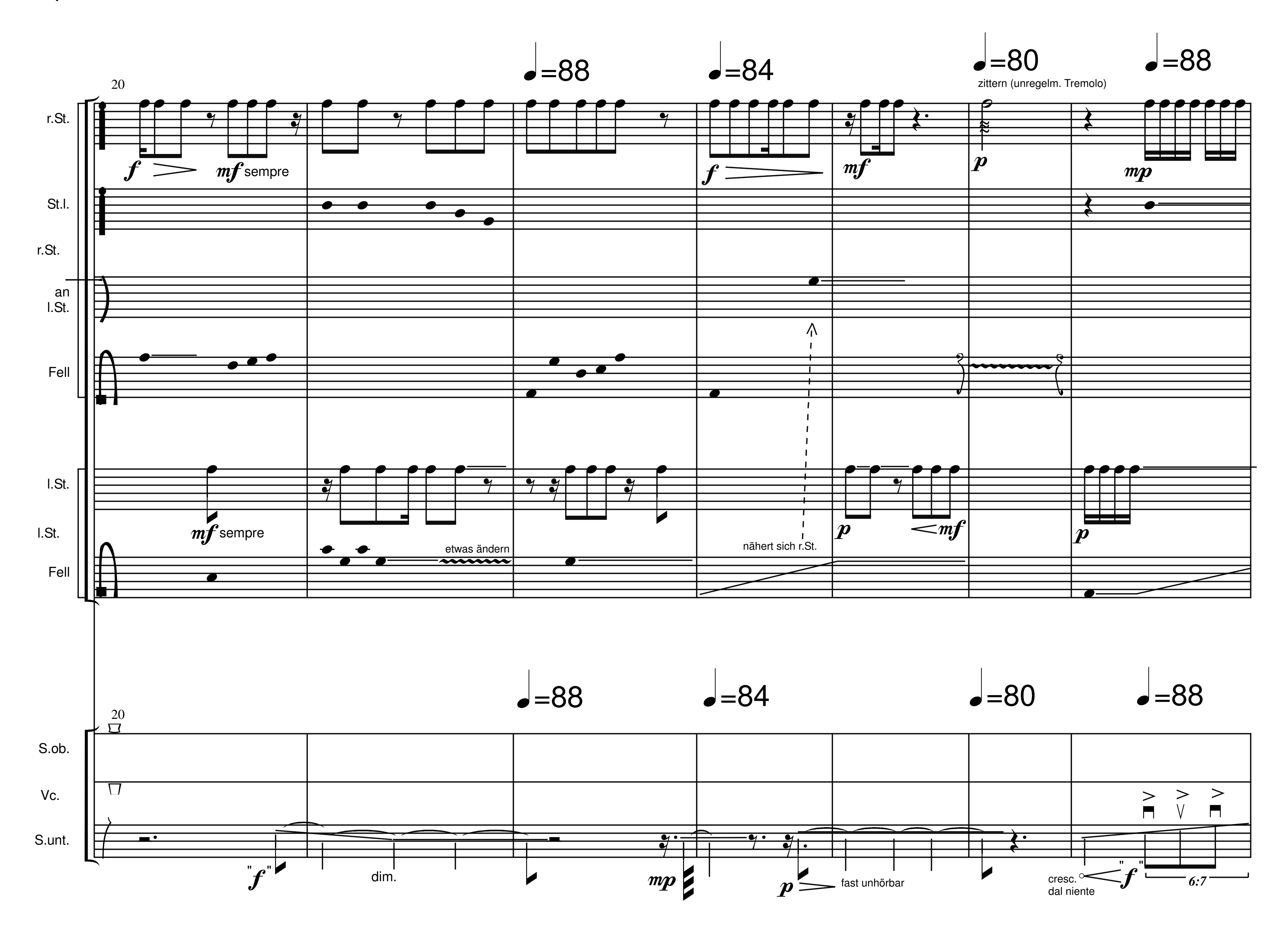

Farben: Auf der Nadelspitze
Kreidler 2005
♩=84
♩=80
accel.
♩=88
♩=84
rit.
♩=72
rechter Stick
Stick links
rechter Stick
Fell an l. Stick
Fell
linker Stick
linker Stick
Fell
(gegen l.St. schlagen)
poco cresc.
poco
stopp
sempre
Stick gegen Umreifung schnellen lassen
r.St. schlägt l.St. gegen Fell
salt.
tief ins Fell
Saiten oben
Cello
Saiten unten
a.p.
poco a.p.
poco
c.l.salt. (zum Steg hin)
arco
sehr hoch
poco cresc.
sempre
Bewegung von Bogen und Griff (dieser direkt unter Haaren)
Flglt. hoch (Saite ad lib.)

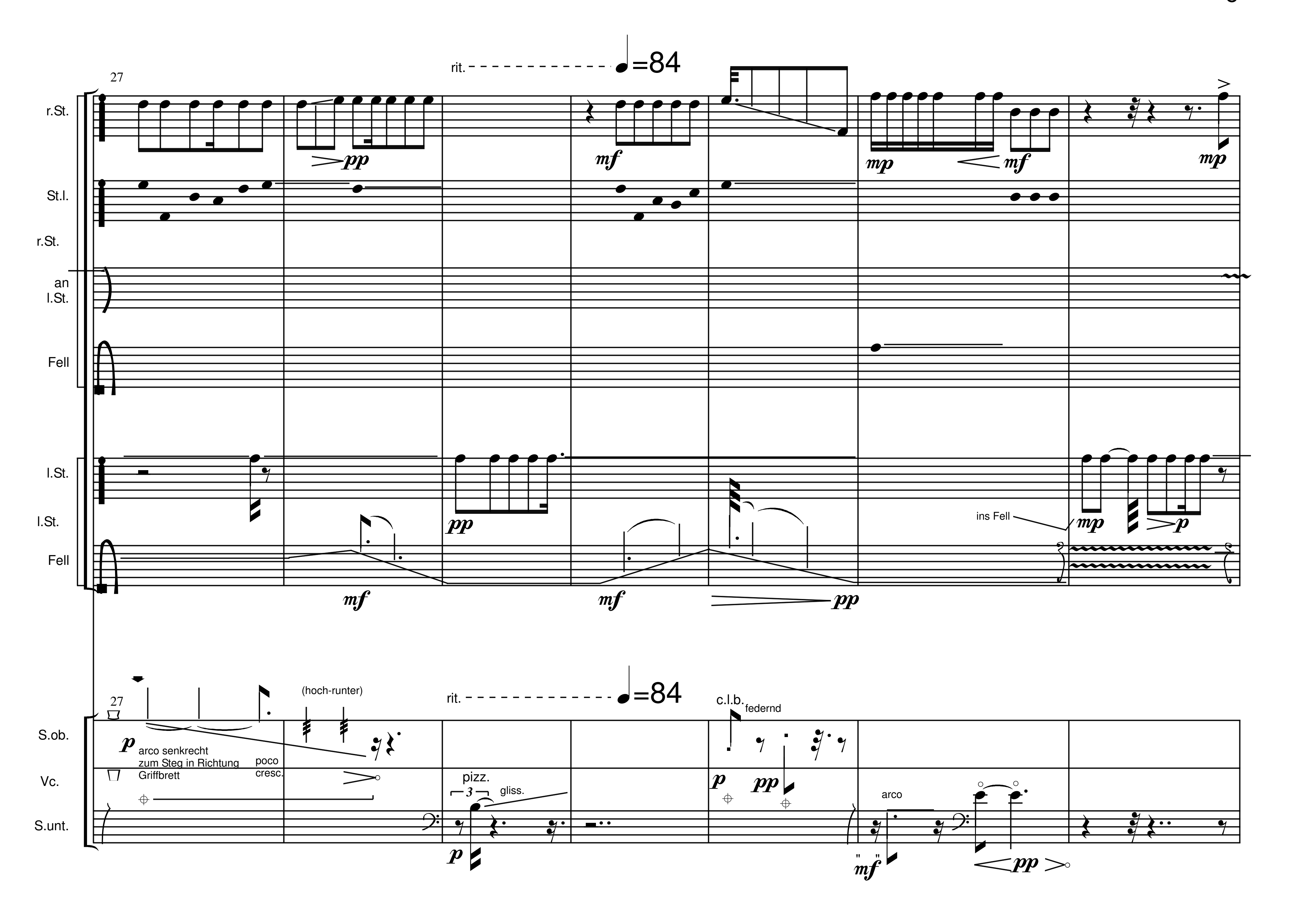


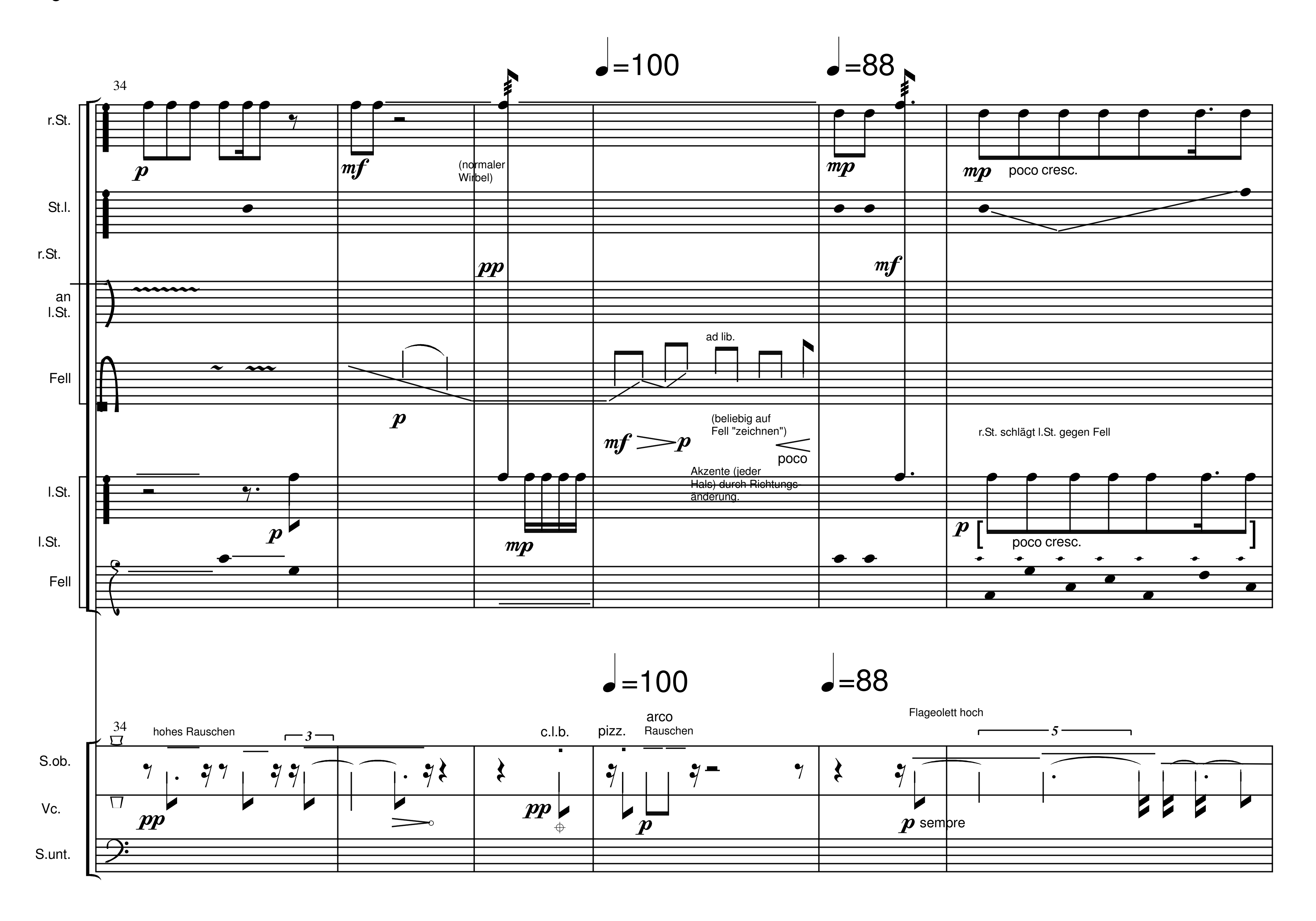
♩=88
rit.
♩=84
poco
8
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
p
poco cresc.
mp
pp
p
l.St.
l.St.
Fell
ins Fell
pp
♩=88
rit.
♩=84
8
flaut.
3
ord.
direkt
am Finger
streichen
5:6
c.l.b.
3
arco
ord.
pizz.
mit Fingernagel
3
arco
ord.
S.ob.
Vc.
S.unt.
ppp
mf
p
pp
p
poco
mf
mp
alles Rauschen
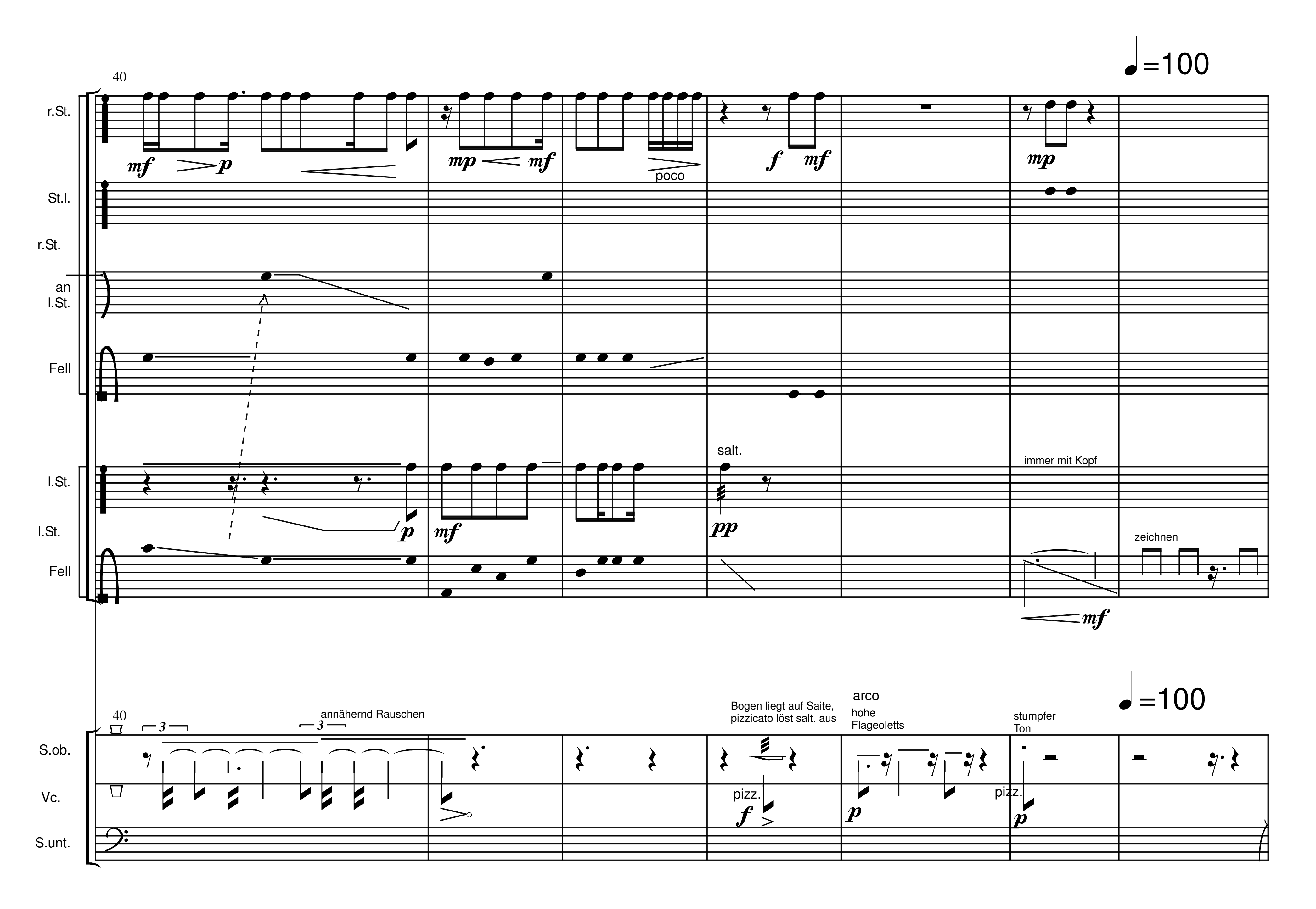


14
♩=88 rit. ♩=80
salt.
arpeggio
accel. ♩=84 ♩=80
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
(l.St.)
stößt l.St. von
unten in die Luft
Stick
trifft
auf
[normaler
Wirbel zw.
beiden Sticks]
gegen
rechten
Stick
kurz
4,5 Viertel
l.St.
l.St.
Fell
salt.
♩=88 rit. ♩=80
accel. ♩=84 ♩=80
3 Viertel
mit
Kredit-
karte
annähernd
im Schnee
arco
c.l.b.
Rauschen
salt.
arco
S.ob.
Vc.
S.unt.
decresc.
al niente
minimale Schwankungen
durch nicht 100% regel-
mäßigen Bogenstrich
Karte
weglegen
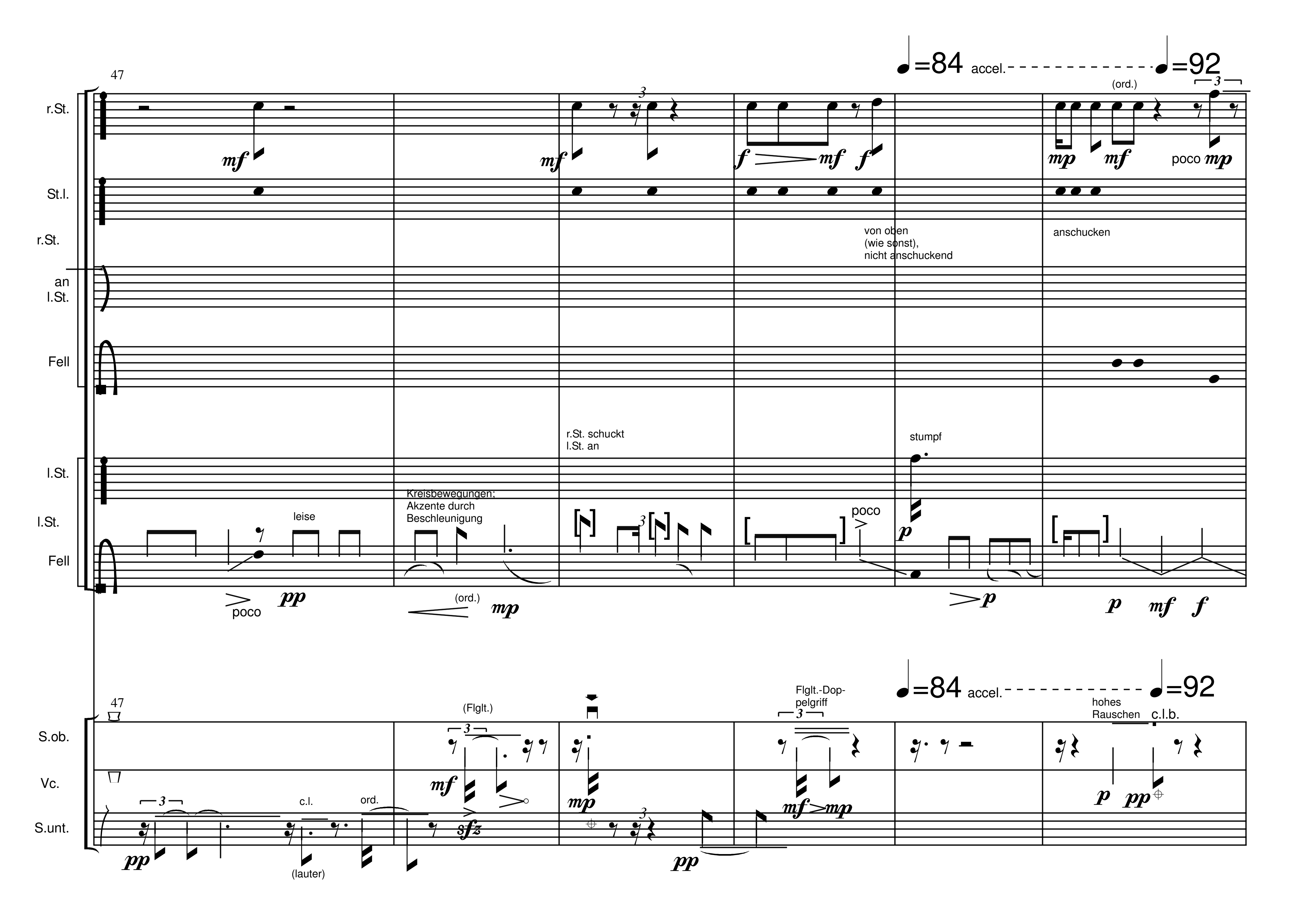

20
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
=88
=84
=80
=88
zittern (unregelm. Tremolo)
f
mf sempre
f
mf
p
mp
mf sempre
etwas ändern
nähert sich r.St.
p
mf
p
S.ob.
Vc.
S.unt.
"f"
dim.
mp
p
fast unhörbar
cresc.
dal niente
"f"
6:7

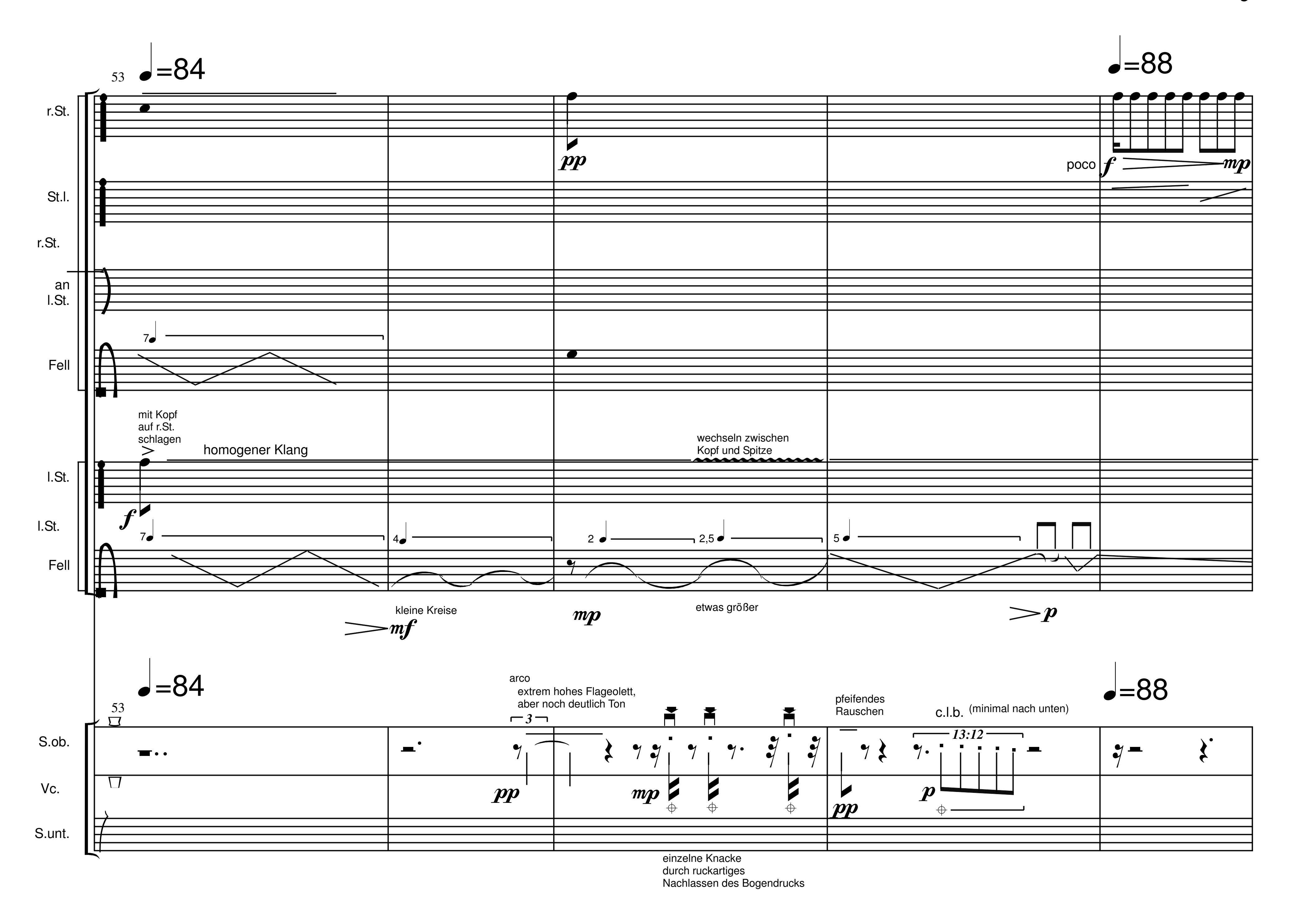

27
rit.
=84
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
ins Fell
(hoch-runter)
arco senkrecht
zum Steg in Richtung
Griffbrett
poco
cresc.
S.ob.
Vc.
S.unt.
pizz.
gliss.
c.l.b.
federnd
arco


34
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
♩=100
♩=88
(normaler
Wirbel)
ad lib.
(beliebig auf
Fell "zeichnen")
poco
Akzente (jeder
Hals) durch Richtungs
änderung.
r.St. schlägt l.St. gegen Fell
poco cresc.
poco cresc.
S.ob.
Vc.
S.unt.
hohes Rauschen
c.l.b.
pizz.
arco
Rauschen
Flageolett hoch
sempre
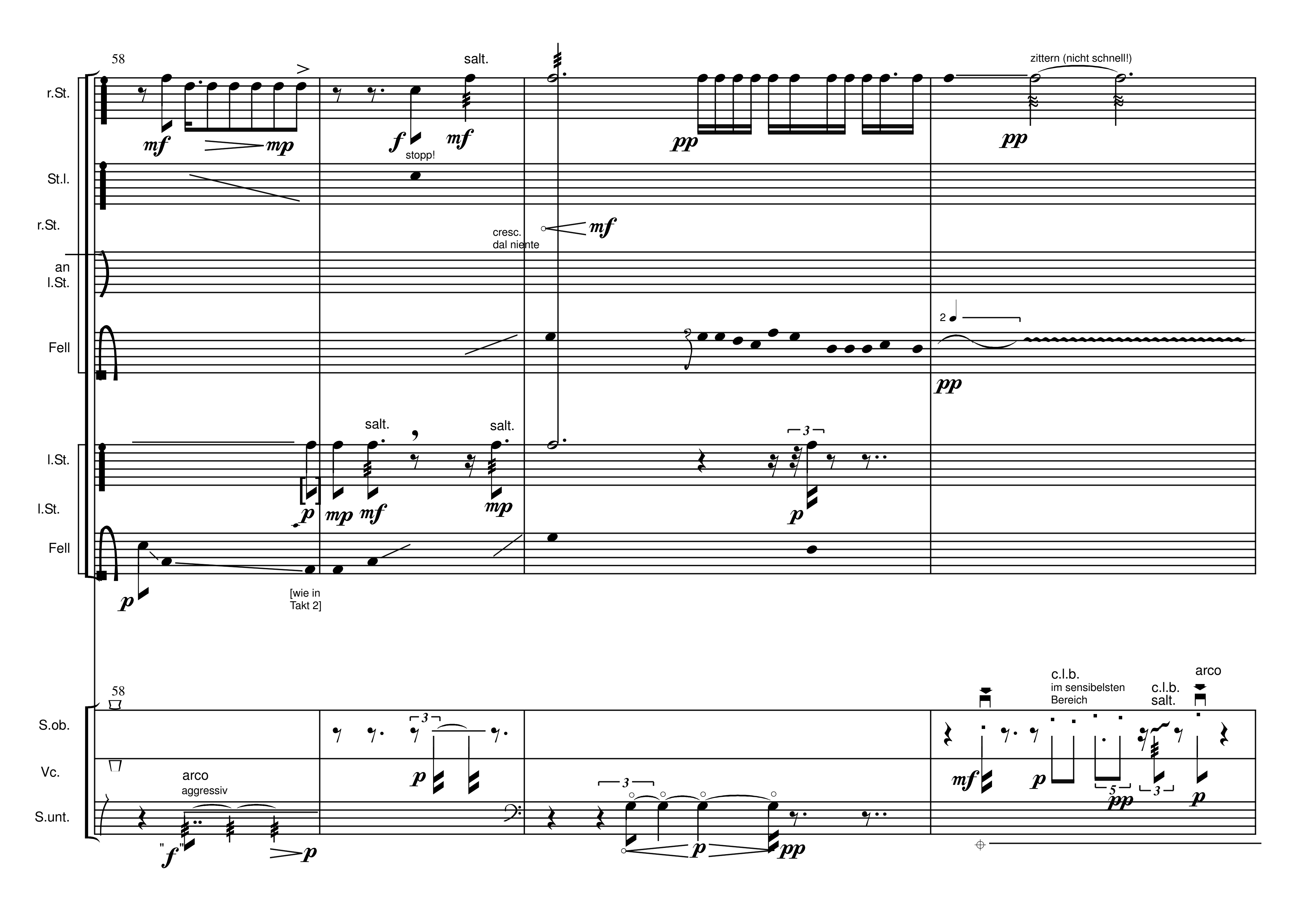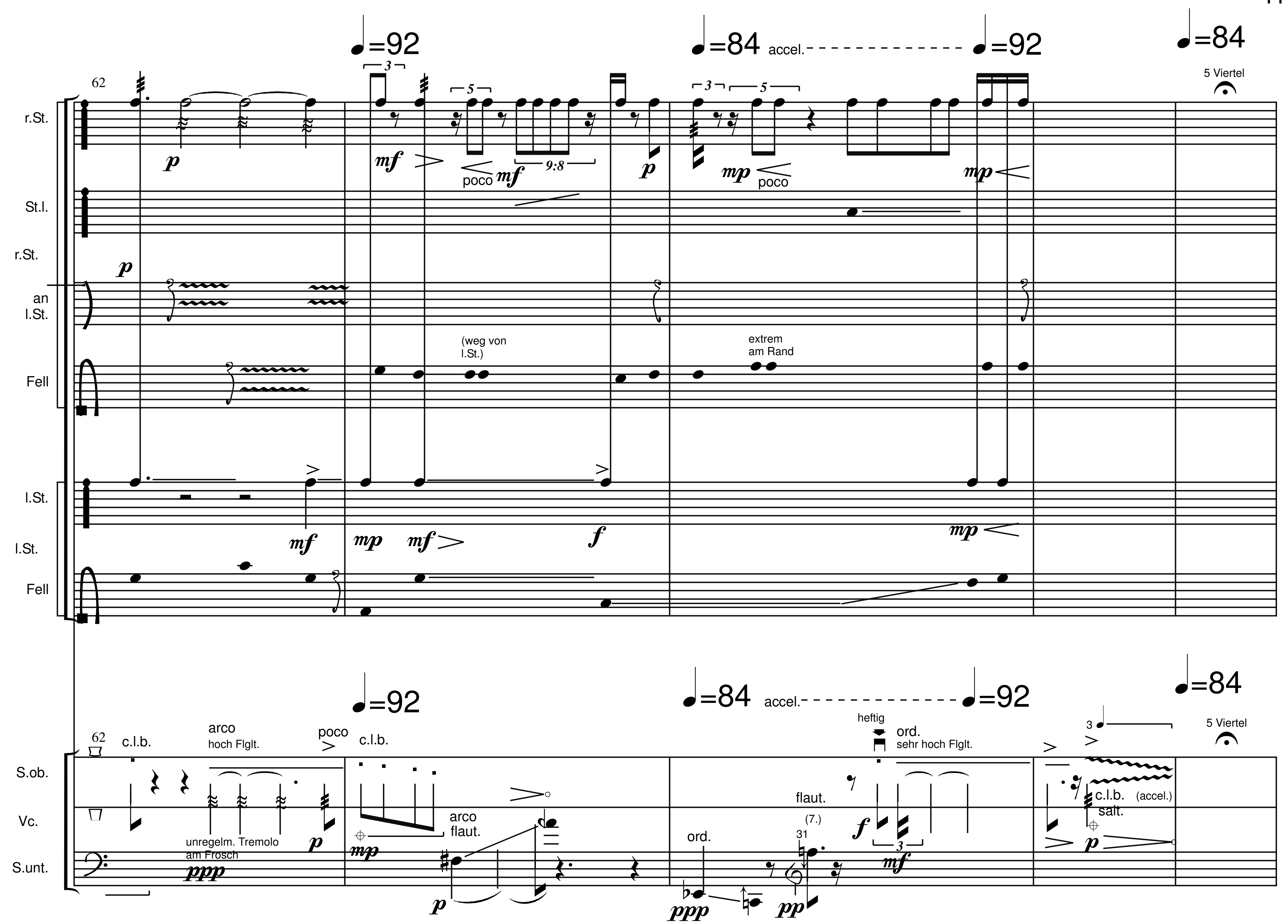


=100
40
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
poco
salt.
immer mit Kopf
zeichnen
=100
40
annähernd Rauschen
Bogen liegt auf Saite,
pizzicato löst salt. aus
arco
hohe
Flageoletts
stumpfer
Ton
pizz.
pizz.
S.ob.
Vc.
S.unt.


47
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
=84 accel.
=92
(ord.)
poco
von oben
(wie sonst),
nicht anschuckend
anschucken
r.St. schuckt
l.St. an
stumpf
Kreisbewegungen;
Akzente durch
Beschleunigung
leise
poco
(ord.)
S.ob.
Vc.
S.unt.
(Flglt.)
Flglt.-Dop-
pelgriff
hohes
Rauschen
c.l.b.
c.l.
ord.
(lauter)
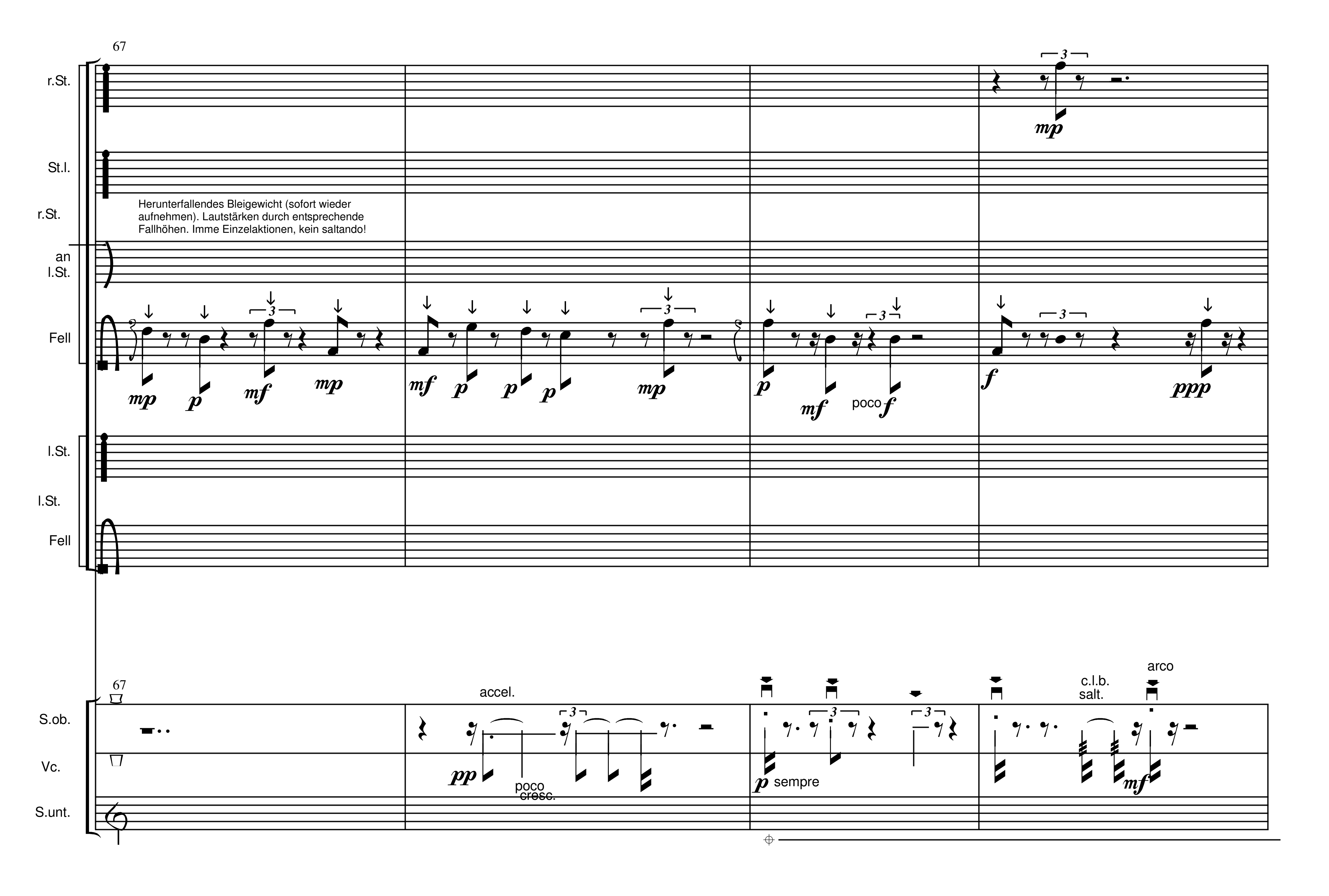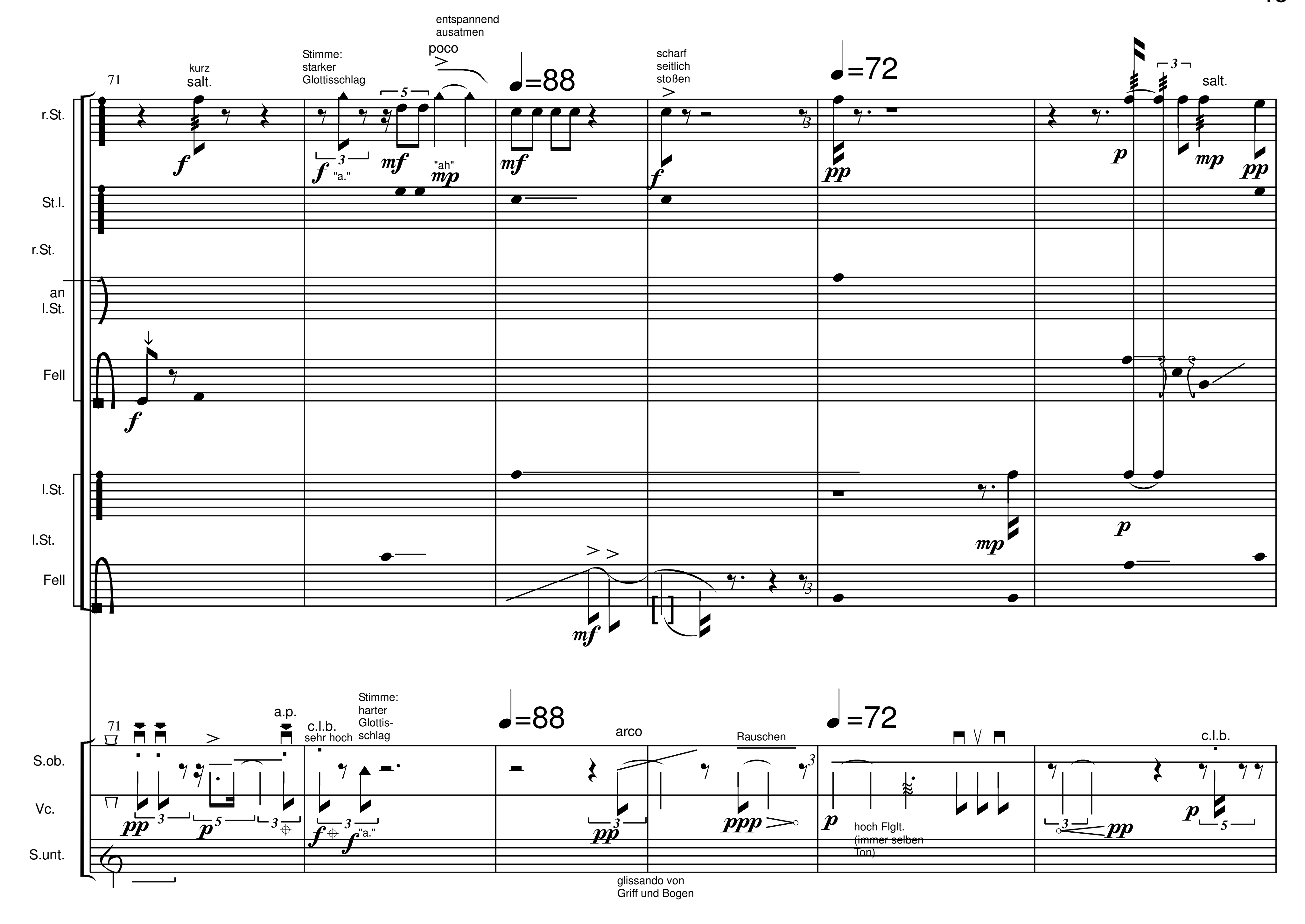


53
♩=84
♩=88
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
pp
poco
f
mp
mit Kopf
auf r.St.
schlagen
homogener Klang
wechseln zwischen
Kopf und Spitze
l.St.
l.St.
Fell
f
kleine Kreise
mf
mp
etwas größer
p
arco
extrem hohes Flageolett,
aber noch deutlich Ton
pfeifendes
Rauschen
c.l.b.
(minimal nach unten)
13:12
S.ob.
Vc.
S.unt.
pp
mp
pp
p
einzelne Knacke
durch ruckartiges
Nachlassen des Bogendrucks

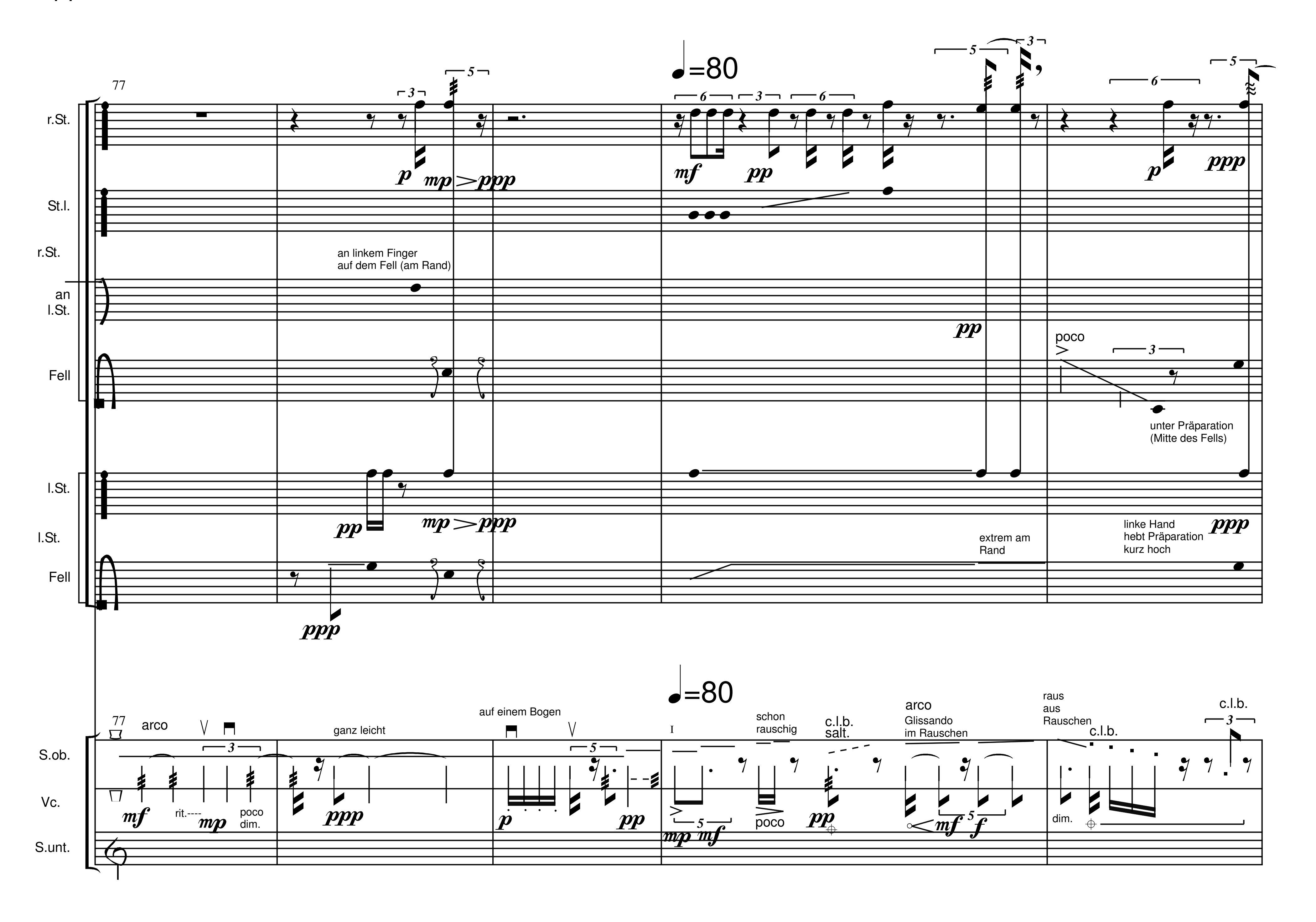

58
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
salt.
stopp!
cresc.
dal niente
zittern (nicht schnell!)
[wie in
Takt 2]
S.ob.
Vc.
S.unt.
arco
aggressiv
c.l.b.
im sensibelsten
Bereich
c.l.b.
salt.
arco
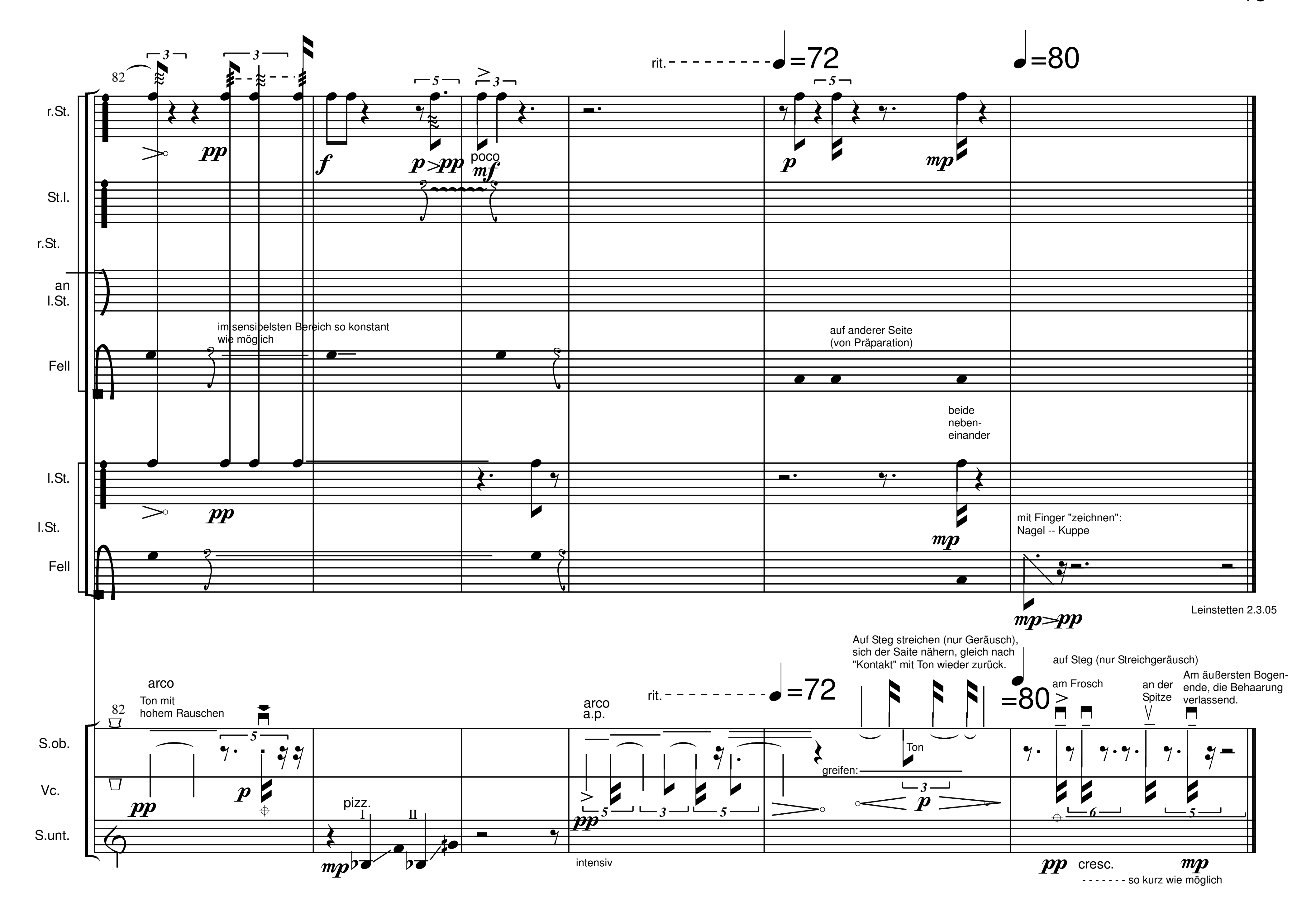


62
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
S.ob.
Vc.
S.unt.
=92
=84
accel.
5 Viertel
poco
(weg von
l.St.)
extrem
am Rand
9:8
c.l.b.
arco
hoch Flglt.
unregelm. Tremolo
am Frosch
arco
flaut.
ord.
flaut.
heftig
ord.
sehr hoch Flglt.
c.l.b.
salt.
(accel.)


67
r.St.
St.l.
r.St.
Herunterfallendes Bleigewicht (sofort wieder aufnehmen). Lautstärken durch entsprechende Fallhöhen. Imme Einzelaktionen, kein saltando!
an
l.St.
Fell
mp
p
mf
mp
mf
p
p
p
mp
p
mf
poco f
f
ppp
mp
l.St.
l.St.
Fell
67
accel.
arco
c.l.b.
salt.
S.ob.
Vc.
S.unt.
pp
poco cresc.
p sempre
mf


71
kurz
salt.
Stimme:
starker
Glottisschlag
entspannend
ausatmen
poco
scharf
seitlich
stoßen
=88
=72
salt.
"a."
"ah"
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
71
a.p.
c.l.b.
sehr hoch
Stimme:
harter
Glottis-
schlag
=88
arco
Rauschen
=72
c.l.b.
"a."
hoch Flglt.
(immer selben
Ton)
S.ob.
Vc.
S.unt.
glissando von
Griff und Bogen


77
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
l.St.
l.St.
Fell
=80
an linkem Finger
auf dem Fell (am Rand)
poco
unter Präparation
(Mitte des Fells)
extrem am
Rand
linke Hand
hebt Präparation
kurz hoch
S.ob.
Vc.
S.unt.
arco
rit.----
poco
dim.
ganz leicht
auf einem Bogen
schon
rauschig
c.l.b.
salt.
Glissando
im Rauschen
raus
aus
Rauschen
dim.



82
rit.
=72
=80
r.St.
St.l.
r.St.
an
l.St.
Fell
im sensibelsten Bereich so konstant
wie möglich
auf anderer Seite
(von Präparation)
beide
neben-
einander
l.St.
l.St.
Fell
mit Finger "zeichnen":
Nagel -- Kuppe
Leinstetten 2.3.05
arco
Ton mit
hohem Rauschen
82
S.ob.
Vc.
S.unt.
pizz.
arco
a.p.
intensiv
Auf Steg streichen (nur Geräusch),
sich der Saite nähern, gleich nach
"Kontakt" mit Ton wieder zurück.
Ton
greifen:
auf Steg (nur Streichgeräusch)
am Frosch
an der
Spitze
Am äußersten Bogen-
ende, die Behaarung
verlassend.
cresc.
so kurz wie möglich